DIE ANSPRECHPARTNER FÜR SENIOREN STELLEN SICH VOR

KARL-HEINRICH (CHARLY) BRAUN

Im Oktober 2013 wurde ich beim Bezirksdelegiertentag der GdP-Südhessen als Beisitzer gewählt, um die Interessen der Senioren zu vertreten.

Auch wurde ich Mitglied im Landesseniorenvorstand der GdP und bin seit Januar 2014 Seniorenvertreter in der GdP Kreisgruppe Darmstadt.

Mein Vertreter ist der Pensionär Reinhardt Wufka (PP Südhessen).

REINHARDT WUFKA

Er ist Mitglied der GdP seit 1982, kam als freier Bewerber im Jahr 1972 zur Kriminalpolizei und war dort nahezu in allen Bereichen als Ermittler tätig, dann als Leiter vom K 12 und die letzten Jahre Leiter vom K 13.

Sein Unruhestand wird geprägt vom Wandern und Radfahren, sowie der Betreuung der vier Enkel.

Interessiert ist er an der Gewerkschaftsarbeit an sich sowie den Problemen, die nach der Dienstzeit auf die Ruheständler zukommen, z. B.: Freizeitgestaltung, Probleme bei der Beihilfe usw.

FÜR DIEJENIGEN, DIE CHARLY BRAUN NICHT KENNEN

Jahrgang 1949, verheiratet, wohnhaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg, gelernter Großhandelskaufmann, Eintritt in die Polizei im Januar 1967, seit 1968 Gewerkschaftsmitglied.

Ausbildung bei der HBP in Mühlheim, HAL an der HPS in Wiesbaden, Einsatz als Streifenbeamter/Hundeführer beim PK Darmstadt, Übernahme zur Kriminalpolizei im Jahr 1974 beim Polizeipräsidium Südhessen in Darmstadt.

Dienst in einigen Fachkommissariaten, beim Kriminaldauerdienst, der Fahndung und im Personenschutz, die letzten 10 Jahre beim ZK 10, u. a. mit Schwerpunkt Waffen-und Sprengstoffdelikte als Sprengstoff-Ermittlungsbeamter und erster Sachbearbeiter.

MEIN (UN-) RUHESTAND

Seit meinem Eintritt in den Ruhestand im Sommer 2009 beteilige ich mich aktiv im politischen Leben meiner Heimatgemeinde, bin gewählter Gemeindevertreter, im Ausschuss für Sport-Kultur und Soziales, im Seniorenbeirat und kümmere mich hauptsächlich um die Seniorenarbeit.

Da ich seit 30 Jahren als Mitglied der Hessischen Spielgemeinschaft in Darmstadt im Staatstheater auf der Bühne stehe, so auch mit dem verstorbenen Volksschauspieler Günter Strack, lag es nahe, im Heimatort Senioren für das Theaterspielen zu interessieren. Seit drei Jahren leite ich nun die Seniorentheatergruppe (Theater von Senioren für Senioren).

Ich habe mit dieser Gruppe, in Zusammenarbeit mit der Polizeilichen Beratungsstelle und einem Vertreter der Sparkasse, eine Nachmittagsveranstaltung (nicht nur für Senioren) unter dem Motto „Vorbeugen-Schützen-Beraten" durchgeführt, bei der u. a. der „Enkeltrick" und diverse andere Betrügereien den Zuschauern in Form von Sketchen dargestellt wurden.

So kann man sich auch als polizeilicher Ruheständler noch nützlich machen, indem man seine Erfahrungen nutzt. Dank des positiven Echos erfolgen demnächst Auftritte in Nachbargemeinden.

In meinem Heimatort bin ich in verschiedenen Vereinen tätig, zu meinen weiteren Hobbys zählen (Berg-)Wandern, Rad- und Motorradfahren, Modelleisenbahn, Fotografieren und Kochen.

RUHESTAND -AUSTRITT AUS DER GDP?

Mit der Pensionierung endet unser Berufsleben, das Gewerkschaftsleben aber nicht.

Mit Beginn des Ruhestandes treten leider viele Kolleginnen und Kollegen aus der Gewerkschaft aus. Für mich völlig unverständlich, denn wer ist es denn, der die Pensionäre, Rentner und Aktiven nach oben hin noch vertritt: Nur unsere GdP!

Darum gilt: Auch im Ruhestand Mitglied der GdP zu bleiben, denn dort kennt man unsere Probleme und Sorgen und setzt sich für uns ein.

Wenn man sieht, was die neue Hessische Landesregierung an Nullrunden und Kürzungen (wie die Beihilfe) mit uns vor hat, werden wir für eine angemessene Altersversorgung kämpfen müssen. Ansonsten geht es nur bergab. Alleine bekommen wir das nicht geregelt. Nur mit einer starken Gewerkschaft im Rücken können wir im politischen Raum agieren. Die GdP lässt uns nicht im Stich und wird, wie bisher, alle rechtlichen Mittel nutzen, um unsere Interessen zu vertreten.

TREFFEN MIT EHEMALIGEN, AUCH NACH DER PENSIONIERUNG

Mit dem Eintritt in den Ruhestand wollen viele Kollegen keinerlei Kontakt mehr in Richtung Polizei. Das muss man akzeptieren.

Es gibt aber auch Dienststellen, von denen aus kein Kontakt mehr zu den Ruheständlern gepflegt wird. Das ist schade.

Gut, dass es die GdP gibt. Hier kann man sich im Kreis der „Ehemaligen" treffen und die Geselligkeit pflegen.

Das einmalige Treffen im Jahr für die Ruheständler und Rentner ist meiner Meinung nach zu wenig. Man kann sich doch unabhängig vom „Grillfest im PP" auch noch woanders treffen.

Die „Seniorenvertreter" warten auf eure Vorschläge und werden entsprechend planen.

GDP-SEMINARE

Die GdP veranstaltet nutzbringende Seminare, so z. B.: „Vorbereitung auf den Ruhestand".

Mancher denkt, na ja, dann bin ich eben ab dem X.X. im Ruhestand, was soll sich dann in meinem Leben ändern? Falsch gedacht, es ändert sich sehr vieles und wer ein entsprechendes GdP-Seminar besucht hat, weiß auch, dass sich Entscheidendes ändert.

Nicht nur für Beamte, nein, auch für Rentenempfänger lohnt sich solch ein Seminarbesuch.

GDP-LEISTUNGSSPEKTRUM – AUCH FÜR RUHESTÄNDLER

Mit dem Eintritt in den Ruhestand entfällt natürlich der umfassende Rechtsschutz und die Diensthaftpflicht-Regressversicherung, denn wir arbeiten ja nicht mehr für den Dienstherrn.

Dennoch bietet die GdP ihren Mitgliedern im Ruhestand ein großes Spektrum an Leistungen:

- Seminare für angehende Ruheständler und deren Partner
- Seminare für bereits im Ruhestand befindliche Mitglieder
- Finanzielle Hilfe im Trauerfall in Form von Sterbegeld
- Gemeinsame Veranstaltungen (Reisen, Wanderungen, Grillfeste, usw.)
- Kostengünstiger Bezug von Arzneimitteln übers Internet bei VITAWARE.DE
- Günstige Versicherungen bei der SIGNAL/PVAG
- Rabatt beim Kauf von Funktionsbekleidung
- Preisnachlass beim Kauf eines Neufahrzeuges
- Vorteile bei der Reisebuchung
- Preisgünstiger Mitgliedsbeitrag im AvD mit diversen Klubleistungen
- Günstige Ferien im GdP-Haus „Wildgans"
- Rabatte bei Eintritt und Übernachtung im Heidepark Soltau
- Aktivprogramm für Senioren (APS)

Wer einen Internet-Anschluss hat, kann sich natürlich dort noch genauer über die GdP-Leistungen informieren. Wer dieses Medium nicht nutzt, nimmt bitte Kontakt zum „Seniorenvertreter" auf.

WICHTIGE BROSCHÜREN

Über die GdP sind auch diverse Broschüren erhältlich, die nicht nur für die ältere Generation von großem Interesse sein können. So sind zum Beispiel im Heft „VORSORGE" alle wichtigen Themen zu

- Betreuungsverfügung
- Vorsorgevollmacht, Kontovollmacht usw.
- Patientenverfügung
- Generalvollmacht

und vieles mehr, worüber man sich bis jetzt keine Gedanken machte, aufgeführt, erklärt und fertig zum Ausfüllen vorbereitet.

Aus eigener Erfahrung (innerhalb meiner Familie) kann ich nur raten, sich frühzeitig mit diesen Themen zu befassen. Denn, nur so lange man noch gesund, rüstig und geistig fit ist, kann man die entsprechenden Vollmachten und Verfügungen erteilen. Ansonsten entscheiden dann oft fremde Personen über uns. Wollen wir das?

KONTAKT

Für alle, die im (Un-) Ruhestand sind, stehen wir als Ansprechpartner der GdP für Fragen, Wünsche und Anregungen gerne zur Verfügung.

Sollten sich bei Euch private oder personelle Veränderungen ergeben (z.B.: Personenstands- oder Adressenänderung, Kontoänderung), sind wir für eine Nachricht dankbar.

Karl-Heinrich (Charly) Braun
Postfach 1105
64373 Roßdorf
Telefon und Fax: 06154 / 694544
Mail: charly.braun@gdp-bzgsh.de

Reinhard Wufka
Am Mühlgraben 33
64404 Bickenbach
Telefon: 06257 / 944973
Mail: reinhardt.wufka@gdp-bzgsh.de

Text: Charly Braun
Fotos: Charly Braun und Reinhard Wittke